

# Die ungleichen Nachbarn

Autor(en): **Mittelholzer, Walter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 11

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755151>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die ungleichen Nachbarn

Flugaufnahmen  
von  
Walter Mittelholzer



Das Küstengebiet von Rio de Oro, zwischen Marokko und Dakar, auf der Route, welcher die französischen und deutschen Südamerika-Postflugzeuge längs der Afrikaküste folgen. In 20 bis 80 Meter hohen Steilwänden bricht die Sahara zum Atlantischen Ozean ab.

Diese Nachbarn, wir meinen die westafrikanische Küste von Senegal und die südamerikanische Küste von Brasilien, liegen allerdings 3000 Kilometer auseinander. Der Flieger, der bei der Reise Europa-Südamerika die endlosen, öden Wüstengebiete der westafrikanischen Wüste überflog und diesen Eindruck mit auf die Fahrt über den Ozean genommen hat, dieser Flieger sieht, wenn endlich die Küste Südamerikas auftaucht, mit staunendem Auge den Unterschied zu dem Land, das er eben verlassen: so weit er blicken kann, bedeckt ein grüner Teppich undurchdringlichen, dichten Urwalds die Erde.



Die Steilküste Brasiliens, in der Gegend von Natal, da wo die Entfernung zum Nachbarkontinent Afrika am geringsten ist.